

Der Wulche Chrätzer

Quartierblatt von Bethlehem



Bild: Annina Zollinger

Gold im Gäbelbach

Seite 2

Inhalt

Feuersalamander	2
Bücher-Gotten und Bücher-Göttis gesucht	2
Tag der Nachbarschaft	2
Der Kurs-Sommer ist da!	2
«Fäger»	3
Einstieg in den Pflegeberuf	3
Ludothek Bern-West	3
Pop Up Spielplatz	3
Mitarbeiterin oder Mitarbeiter gesucht	3
Fotoausstellung - 20 Jahre Nähatelier	4
Zirkus Wunderplunder	4
Wechsel beim Westkreis 6	4
Schreibwettbewerb «daheim»	5
«Haus der Arbeit» im Tscharnergut	5
Öffnungszeiten QZ Tscharnergut	5
Mitgliederversammlung des Vereins QZT	5
Wasser für Wasser - Im Café Tscharni	5
Jaques-Dalcroze-Rhythmik	6
Gartenkind	6
Ausstellung im Café Tscharni	6
Spielgruppenleiterin im Holenacker	7
Mitgliederversammlung im Gäbelbach	7
Untermatt putzt sich heraus!	7
Frühlingsfest Brännengut	7
Dorothee Reize in der Kirche Bethlehem	7
Männerturnen für Mirgranten über 55	7
ZüriWest in Bethlehem	8
Der Schwarm	8
Veranstaltungskalender	8

Feuersalamander

Viele kennen ihn, aber nur wenige haben ihn selber schon zu Gesicht bekommen: den prachtvollen Feuersalamander. Mit seinem auffälligen gelb-schwarzen Kleid gehört er zu den attraktivsten Amphibienarten der Schweiz. Schon bald kommt die beste Zeit, ihn in freier Natur zu beobachten, ganz in der Nähe von Bethlehem! Unter den in der Schweiz vorkommenden Amphibien ist der Feuersalamander ein Sonderfall. Seine Fortpflanzungsweise ist die sogenannte Viviparie: Das Muttertier legt keine Eier in Form von Laich im Wasser ab, sondern gebärt direkt die bereits in der Gebärmutter geschlüpften Jungtiere – meist zwischen 20 und 40 Larven. Dies geschieht in der Regel zwischen Februar und Mai. Der bevorzugte Lebensraum des Feuersalamanders sind feuchte Laubwälder, die mit Bächen durchzogen sind. In diesen Waldbächlein leben die eher unscheinbaren Jungtiere während drei bis fünf Monaten und ernähren sich von allerlei kleinen Wasserlebewesen, bevor sie zum Landleben übergehen. Die erwachsenen Tiere, die eine Körpergrösse von bis zu 20 Zentimeter erreichen und mit ein wenig Glück zwanzig Jahre alt werden können, sind dann meist nachts unterwegs, am liebsten bei Regenwetter. Wie alle Amphibien brauchen sie eine hohe Luftfeuchtigkeit, die sie vor dem Austrocknen schützt. Als Tagesverstecke und Überwinterungsquartiere werden Mäusegänge, Felsritzen, Baumstümpfe oder Stein- und Asthaufen aufgesucht. Strukturreiche, manchmal zu Unrecht als unordentlich empfundene Waldbereiche mit viel Totholz haben für Tiere wie den Feuersalamander also eine grosse Bedeutung. Im Siedlungsraum werden oft auch Schächte oder Kellerabgänge als Versteck genutzt. Sind diese jedoch zu tief, können sich die Tiere durch den Sturz verletzen oder finden nicht mehr heraus. Deshalb sollten solche Fallen geschützt oder mit Ausstiegshilfen versehen werden. Auf dem Menüplan des Feuersalamanders stehen Nacktschnecken, Spinnen, Insekten und Regenwürmer. Selber werden sie nur selten gefressen: ihre auffällige Hautfärbung und die giftreichen Ohrdrüsen schrecken mögliche Feinde ab. Auf der «Roten Liste» der Schweiz (Liste der gefährdeten Arten) wird der Feuersalamander als «verletzlich» eingestuft. Sein Gefährdungsgrad kann aber nur schlecht abgeschätzt werden, weil allgemein zu wenig über sein aktuelles Vorkommen bekannt ist. Ganz in der Nähe von Bethlehem – in den Wäldern westlich von Bern, und insbesondere im Gäbelbachtal und der Eymatt – wird das einzigartige Tier aber immer mal wieder gesichtet. Um mehr über die Verbreitung und Gefährdung des Feuersalamanders zu erfahren und um aus den gewonnenen Erkenntnissen die nötigen Schutz- und Aufwertungsmassnahmen bestimmen zu können, hat der Verein Pro Gäbelbachtal 2016 das Projekt «Salamanderland Gäbelbachtal» ins Leben gerufen (www.progaebelbachtal.ch). Falls Sie also auf einem Ihrer Spaziergänge das gelb-schwarze «Wulchechratzer»-Titelmodell entdecken (oder in einem Waldbächlein dessen Jungtiere), melden Sie es bitte der zuständigen Projektleiterin (zollinger@unabern.ch) oder auch über die Beobachtungsplattform bern.stadtwildtiere.ch.

ni, Stadtgrün

«Dr Frühlig chunnt»

Fuss- und Handpflege

Rebekka Wyssen

Keltenstrasse 23, 3018 Bern

078 953 46 36 / 031 991 63 31

Bücher-Gotten und Bücher-Göttis gesucht

Ziel des Berner Pilot-Projekts «3 Bücher» ist es, Kindern und Jugendlichen, die kaum oder nur wenig lesen, zu ermöglichen, das Lesen für sich zu entdecken – und zwar samt dem beglückenden Gefühl, ein Buch ganz für sich zu haben und nicht mehr zurückgeben zu müssen. Und so geht es: So genannte «Bücher-Gotten und -Göttis» treffen sich



mit den Kindern und Jugendlichen jeweils an drei festgelegten Tagen pro Jahr in einer der vier teilnehmenden Berner Buch-handlungen. Sie helfen bei der Auswahl der Bücher und schenken diese den Kindern. Den Auftakt zum Projekt «3 Bücher» macht ein kleines Fest am Welttag des Buches, am Sonntag, 23.4. im Sternen Bümpliz mit den Kinderbuchautoren Lorenz Pauli und Regina Duerig. Zum Start des Leseförderungs-

Projekts suchen die Organisatorinnen und Organisatoren lese-begeisterte Personen, die Interesse haben, Kinder und Jugendliche auf dem Weg zu ihrer eigenen kleinen Bibliothek zu begleiten und dafür einen Jahresbeitrag von 90 Franken zu investieren. Wer für das Projekt nur spenden will, kann das selbstverständlich auch tun. Hintergrundinformationen zum Projekt samt Anmelde-möglichkeit finden Interessierte auf der Webseite www.3buecher.ch. An diesem Projekt beteiligen sich, in Zusammenarbeit mit dem Schweizerischen Buchhändler- und Verlegerverband (SBVV), die folgenden vier Berner Buchhandlungen: Chinderbuechlade Bern, Buchhandlung Stadtbach, Buchhandlung Klamauk, Buchhandlung Zyt-glogge. dl, Verein 3 Bücher

Tag der Nachbarschaft

Gute nachbarschaftliche Beziehungen tragen zu einer hohen Wohn- und Lebensqualität im Quartier bei. Nehmen Sie den Tag der Nachbarschaft am 19. Mai zum Anlass, um mit Ihren Nachbarinnen und Nachbarn zu feiern und sie besser kennen zu lernen. Die Stadt Bern hat gemeinsam mit der Vereinigung Berner Gemeinwesenarbeit beschlossen, diesen Tag auch in Bern zu initiieren. Organisieren Sie mit Ihren Nachbarinnen und Nachbarn ein Fest. Die Stadt Bern stellt Ihnen für den Tag der Nachbarschaft Einladungskarten, Servietten und Girlanden zur Verfügung. Es findet ein Wettbewerb statt und auf der Homepage werden Tipps und Tricks für ein gelungenes Fest aufgeschaltet. Feiern Sie mit! Gute Nachbarschaft macht Freude und ist Voraussetzung für Solidarität und Mitverantwortung im Quartier. Weitere Informationen unter www.bern.ch/tagdernachbarschaft.

uz, BSS

Das Quartierzentrum im Tscharnergut unterstützt Sie gerne konkret bei Ihrem Anlass. Kontakttelefon: 031 991 70 55, Mo–Fr, 12–18 Uhr. ihr QZT

Der Kurs-Sommer ist da!

Lernen ist Veränderung, Freude, dabei zu sein, Lust, etwas zu bewegen, Mitsprache, aber auch Einsprache, Begegnung ohne Grenzen und Kultur. Das neue Programm der Volkshochschule Bern mit einer Vielfalt an Kursen für alle ist da und kann im Quartierzentrum im Tscharnergut bezogen werden. Die spannenden Angebote auf den druckfrischen Seiten sind die ideale Lektüre für die ersten Frühlingstage und wecken die Vorfreude auf neue Weiterbildungsmöglichkeiten. mk

«Fäger»

Der Fäger, das Ferienpassangebot des Jugendamts der Stadt Bern, macht Ferien und Freizeit in Bern zu einem Erlebnis. Über 300 Kurse, Veranstaltungen, Vergünstigungen und Gratisentritte sowie weitere Freizeitmöglichkeiten stehen im Programmheft 2017 und auf der Homepage des Fägers: www.faeager.ch. In der Fäger-Zeitung finden sich auch für fast alle Schulferien Angebote, die ganztags von Montag bis Freitag dauern. Unter www.faeager.ch sind alle Veranstaltungen publiziert - eine Online-Anmeldung ist möglich.

«Leporello»

Auch der neue Leporello ist da: Leporello Print (Bern/Luzern) Der Leporello-Veranstaltungskalender erscheint quartalsweise und publiziert das aktuelle Kinderkultur- und Bildungsangebot von Bern und Luzern. Leporello wird pro Region in einer Auflage von rund 20 000 Exemplaren gratis in den städtisch-öffentlichen Kindergärten und Schulen (1. bis 7. Klasse), in Kulturinstitutionen, Bibliotheken, Restaurants und auf Spielplätzen verteilt.

Sowohl der Fäger wie auch der Leporello können in den Bethlehemer Quartierzentren bezogen werden. mk

Einstieg in den Pflegeberuf

Die Menschen in der Schweiz werden immer älter, qualifiziertes Pflegepersonal für die Spitex wie auch in Alters- und Pflegeheimen ist deshalb gesucht. Für alle, die gerne ältere Menschen betreuen und in den Pflegeberuf einsteigen möchten, ist der Lehrgang Pflegehelferin und Pflegehelfer des Schweizerischen Roten Kreuzes Kanton Bern ein guter Weg. Der Vorteil: Vorkenntnisse sind keine nötig und während dem Lehrgang gewinnen die Teilnehmenden durch ein Praktikum einen ersten Einblick in die pflegerische Arbeit. Sie unterstützen Bewohner zum Beispiel in der Körperpflege oder helfen ihnen bei den alltäglichen Verrichtungen. Und die Berufsaussichten nach dem Abschluss sind gut: die Erfahrung zeigt, dass die Absolventen des Lehrgangs Pflegehelferin und Pflegehelfer SRK nach dem Ende des Lehrgangs rasch eine Stelle finden. Für Daniel Zbinden, 30, ist seine Tätigkeit als Pflegehelfer im Haus für Pflege genau das, was er gesucht hat: «Als Pflegehelfer SRK kann ich das tun, was ich am liebsten mag: Menschen betreuen. Das macht mich glücklich.»

Der Lehrgang Pflegehelfer/-in SRK startet jeden Monat.

Alle Informationen zum Lehrgang und weiteren Kursen finden Sie unter: www.srk-bern.ch/ph sw

Beratungsstelle in Bern West

Wir bieten am Mittwoch zwischen **14 Uhr und 17 Uhr 30** kostenlose Beratungen zu Problemen bei der Arbeit und mit Behörden an. Bei Bedarf vermitteln wir den Kontakt zu spezialisierten Fachstellen.

Termine April 2017

5. April, 26. April

sowie an weiteren Mittwochen, die nicht in die Schulferien fallen.

Jeweils im Quartierzentrum Tscharnergut
Gewerkschaftsbund Stadt Bern und Umgebung



Ludothek Bern-West

Kommen Sie unverbindlich in unserer Ludothek vorbei und lassen Sie sich begeistern. Unser Angebot umfasst mehr als 840 Gesellschaftsspiele für jedes Alter, Rollenspiele, Playmobile, Fahrzeuge und vieles mehr. Sie finden uns an der Waldmannstr. 75, wir würden uns sehr freuen. Unsere Öffnungszeiten sind Mi., Do. und Fr., 15.30–18 Uhr, ausser in den Schulferien. Bei Fragen erreichen Sie uns unter 031 991 03 01 oder ludobern-west@gmx.ch. cs

Pop Up Spielplatz

Während einem Monat entsteht ein kreativer Abenteuerspielplatz für Kinder im Coop-Gebäude Bümpliz. Der Pop Up Spielplatz bietet Platz zum Spielen, Verkleiden, Malen, Hüpfen und Bauen, nämlich mit vielen Holzlaten, alten Autopneus, weichen Matratzen, grossen Leintüchern, massenweisen Kartonkisten, reichlich Wäscheklammern und meterweise Klebeband. Ein Abenteuerspielplatz, der draussen zu erwarten ist, wandert nach drinnen.



Das Angebot ist kostenlos (Kollekte) und niederschwellig, jedoch kein Kinderhütendienst, die Kinder können kommen und gehen, wie sie wollen. Der Pop Up Spielplatz ist bis am 8. April jeweils am Mittwoch, Freitag und Samstag von 14–17 Uhr fürs Spielen geöffnet. Im ehemaligen Vögele Shoes im 1. Untergeschoss im Coop Gebäude Bümpliz,

kdb, Fachstelle SpielRaum

Mitarbeiterin oder Mitarbeiter gesucht

Im Rahmen von «out+about», dem Internationalen Theaterfestival Bümpliz-Bethlehem, suchen wir eine Mitarbeiterin oder ein Mitarbeiter für einen Nebenjob, für vier Wochen im April und Mai, etwa eine 10-Stunden-Woche nach eigener Zeiteinteilung. Gesucht wird eine selbständige, offene und kommunikative Person aus Bümpliz-Bethlehem, möglichst mit schweizerdeutschen Sprachkenntnissen. In Zusammenarbeit mit den Künstlern des Projekts «Radikant b/» wird ein spielerisches Tauschgeschäft im Quartier Bümpliz-Bethlehem realisiert. Zusätzlich ist die Teilnahme an einer kurzen öffentlichen Präsentation am 6. Mai erforderlich (ab 17 Uhr). Lohn (brutto): 25 CHF/ Stunde + 250 CHF für öffentlichen Auftritt. Kurze Bewerbung mit Foto bis Ende März an: mr.schick@gmx.ch bk

Schweizerisches Rotes Kreuz
Bern-Mittelland

0800 254 254

Gratisabholservice*
Räumungen und Entsorgungen

* Verkäufliche Ware holen wir gratis ab.
Räumungen offerieren wir preiswert.

Fotoausstellung - 20 Jahre Nähatelier

Seit 20 Jahren ist das Nähatelier «ZusammenNähen» Treffpunkt für Frauen aus unterschiedlichen Teilen der Welt und bietet professionellen Nähservice für alle Belange. Kaputte oder nicht mehr passende Kleider und Wohntextilien (wie Kissen, Vorhänge, Tischdecken usw.) schneidern die Näherinnen wieder ganz und passend. Das Nähatelier ist ein Projekt zur Förderung der sozialen Integration von Frauen mit Migrationshintergrund und bietet die Möglichkeit Alltagsfragen zu klären, Deutsch zu sprechen und andere Menschen kennen zu lernen. Mit den Fotos möchten wir das Angebot ZusammenNähen für potentielle KundInnen, wie auch für Frauen, die einen weiteren Schritt in die Gesellschaft machen wollen, sichtbar machen. Die Wanderausstellung ist das Herzstück des Jubiläumsjahres; wir möchten mit diesen schönen Bildern allen treuen KundInnen, Sponsoren und Stiftungen herzlichst danken und die Berner Bevölkerung zum gemeinsamen Fest am 4. November im Quartierzentrum Wylerhuus einladen. Ausstellungsorte: März: Quartierbibliothek Bümpliz Bienzgut / April: Treffpunkt Untermatt / Mai: Restaurant LaCULTina / Juni: Meerhaus Kocherpark / Juli: Lorrainestrasse / August: Breitschträff / September: Kirchengemeindehaus Paulus / Oktober: Haus der Religionen / November: Quartierzentrum Wylerhuus. Mehr Infos: www.naehatelier-migrantinnen.ch

Das Nähatelier ist ein Projekt der Vereinigung Berner Gemeinwesenarbeit VBG. Diese Fotoausstellung, sowie die Herstellung des neuen Flyers wäre ohne die grosszügige Unterstützung von by the way communications AG, der Fotografin Myriam Cibolini, der Firma mailing street funke & Co, der Stiftung «Perspektiven» von Swiss Life und der Gesellschaft zur Ober-Gerwern nicht möglich gewesen. Herzlichen Dank! sp


Zirkus Wunderplunder

In der Sommerferienwoche vom 31. Juli bis 4. August ist wieder Theaterzirkus Wunderplunder zu Gast im Brünnenpark. Gönnen Sie sich und Ihren Kindern eine erlebnisreiche Ferienwoche. Die Zirkuswoche kostet für das erste Kind 40,- (weitere Geschwister je 20,-) und richtet sich an die Schulkinder aus Bethlehem und Bümpliz. Die Anmeldung ist von Mo-Fr (12-18 Uhr) an der Infostelle im Quartierzentrum im Tscharnergut möglich. jr

Wechsel beim Westkreis 6

Nach 23 Jahren als Mitglied des Vorstands westkreis6 und 8 Jahren als dessen Präsidentin trat Margrith Beyeler an der Hauptversammlung vom 8. März zurück. Ihre Verabschiedung wird am 11. Mai anlässlich eines separaten Anlasses gebührend begangen - es ist kaum möglich, alle ihre Engagements, Initiativen, Projekte und Anlässe an dieser Stelle zu verdanken. Der Mitgliederversammlung wird vorgeschlagen, Andreas Zimmermann, Lehrer, wohnhaft in Bümpliz, als neuen Präsidenten zu wählen. Res Zimmermann ist seit 4 Jahren Vorstandsmitglied von westkreis6 und organisiert seit einigen Jahren den Umwelttag im Gäbelbachtal, war lange bei der CabaneB aktiv und kennt den Stadtteil 6 aus weiteren unzähligen Aktivitäten. Er wird auch neu für den westkreis6 Einsitz in den Stiftungsrat der StiftungB nehmen und die Steuergruppe von westwind präsidieren. Ebenfalls als Vorstandsmitglied verabschiedet wird Ruth Brühlmann, die seit 2010 das Protokoll des Vorstands führt. Neu in den Vorstand gewählt wird Ralf Treuthardt, Kartograf und Präsident des Forums Bethlehem.

Text erschienen in der Bümpliz Woche vom 9.3.2017



POWER TO CHANGE
DIE ENERGIEREBELLION

Gratis ins Kino!

**ENERGIE-
WENDE**

Bern macht vorwärts.
So gelingt's:
Sehen Sie gratis den packenden Film zur Energiewende.
Ab 30. April 2017 im Kino REX Bern
bern.ch/ptc



Beruflicher Einstieg in die Pflege

Jetzt mit dem
Lehrgang Pflegehelfer/-in SRK

Infos und Anmeldung:
www.srk-bern.ch/ph

SRK Kanton Bern
Bildung SRK
Bernstrasse 162
3052 Zöllikofen
Tel. 031 919 09 19
bildung@srk-bern.ch

Schweizerisches Rotes Kreuz
Croix-Rouge suisse
Kanton Bern - Canton de Berne





Schreibwettbewerb «daheim»

westwind und westkreis6 organisieren im Stadtteil 6 in Zusammenarbeit mit der jungen Berner Autorin Meral Kureyschi einen Schreibwettbewerb für Schülerinnen und Schüler von der 3. bis zur 9. Klasse: «daheim» ein kleines Wort, das viele verschiedene Bedeutungen haben kann... Mein Haus, meine Familie, mein Herkunftsort, meine Freunde, vertraute Umgebungen, Gerüche, Laute, Gefühle, Stimmungen – alles hat Platz. Schreib deine Gedanken auf maximal ein Blatt A4 und reiche den Text bei unserem Wettbewerb ein. Wichtig: in der Kopfzeile Name, Klasse und Adresse einfügen und an info@westwind6.ch oder per Post an die Adresse, westwind, 3018 Bern senden. Einsendeschluss ist der 31. Mai. Eine Jury wählt in jeder Altersgruppe (3.–6. und 7.–9. Klasse) die 10 besten Texte aus. Die Verfasserinnen und Verfasser dieser Texte sind eingeladen, an ihrer Geschichte in einem Schreibatelier mit Meral Kureyschi weiterzuarbeiten. Dieses findet an vier Mittwochnachmittagen im August statt. Die Jury verleiht am 21.10. zwei der bearbeiteten Geschichten einen Preis von je 200 Franken. An diesem Abend werden die Texte gemeinsam mit Meral Kureyschi auf der Heubühne im Biengut vorgelesen. Wir freuen uns auf viele tolle Beiträge!

jr, westwind6

«Haus der Arbeit» im Tscharnergut

Der Künstler Martin Schick beschäftigte sich 2015 mit Arbeitsbeschaffungsmethoden und dem Verhältnis von Kunst und Arbeit: Was kommt nach der Arbeit, wenn Maschinen die Arbeitslandschaft dominieren? Wird Arbeit zur Kunst? Kunst zur Arbeit? Für «Radikant b/», das im Rahmen des Internationalen Theaterfestivals Bümpliz-Bethlehem «out+about» realisiert wird, baut Martin Schick ein temporäres Jobcenter mitten auf dem Dorfplatz im Tscharnergut auf. Vom 24. bis 29. April, jeweils von 11–19 Uhr, kriegt hier jeder und jede eine Stelle! Qualifikationen und Referenzen sind verhandelbar. Und so auch der Stundenlohn. Jedenfalls so lange, bis das Gesamtbudget von 5000 Franken aufgebraucht ist. Einfach vor Ort erscheinen, und schon wird gemeinsam angepackt!

bk



Bücher, Karten und Geschenke

Franziska Strauss
 Bümplizstrasse 126
 3018 Bern
 Tel. 031 991 53 91
stadtbachbuch@bluewin.ch
 Montag 13.30 – 18.30 Uhr
 Di–Do 09.00 – 18.30 Uhr
 Freitag 09.00 – 21.00 Uhr
 Samstag 09.00 – 16.00 Uhr

SIE SUCHEN, WIR FINDEN.

Aktuell: Wohnungen und Autoeinstellplätze
 in Bern West, einzeln mietbare Tiefkühlfächer
 im Tscharnergut.



DR. MEYER
 Verwaltungen AG

Ihr Partner für Immobilien

Morgenstrasse 83A, 3018 Bern
 Telefon 031 996 42 52
info@dr-meyer.ch, www.dr-meyer.ch

Öffnungszeiten QZ Tscharnergut

Café Tscharni:	Montag–Freitag:	8.30–18 Uhr
Informationsstelle:	Montag–Freitag:	12–18 Uhr
Freizeitwerkstätten:	Montag–Freitag:	14–18 Uhr
	Samstag:	9–17 Uhr

Ostertage

	Café Tscharni	Information	Werkstatt
Karfreitag, 14.4.	zu	zu	zu
Samstag, 15.4.	zu	zu	zu
Sonntag, 16.4.	zu	zu	zu
Ostermontag, 17.4.	zu	zu	zu

Frühlingsferien

Ausser über die Ostertage hat das ganze Haus während den Frühlingsferien, Mo 10.4.–So 23.4., normal geöffnet. ow

Mitgliederversammlung des Vereins QZT

Die Mitgliederversammlung des Vereins Quartierzentrum im Tscharnergut findet am Donnerstag, 23. März, um 18.30 Uhr im Café Tscharni statt. Die Versammlung ist öffentlich, anschliessend Apèro. mk

Wasser für Wasser - Im Café Tscharni

In der Schweiz ist der Zugang zu sauberem Trinkwasser eine Selbstverständlichkeit. Gleichzeitig haben 1 Milliarde Menschen im Jahr 2015 keinen Zugang zu sauberem Wasser. Dies will Wasser für Wasser (WfW) ändern! Schon einige Gastronomiebetriebe verkaufen Leitungswasser und spenden die gesamten Einnahmen für Wasser- und Ausbildungsprojekte in Sambia. Somit wird durch das Konsumieren von Leitungswasser direkter Zugang zu sauberem Wasser ermöglicht. WfW finanziert den Bau von Wasserkiosken, welche sicheren Zugang zu sauberem Wasser für 900-1500 Menschen ermöglichen. Gleichzeitig werden Sanitärinstallateure ausgebildet. Dabei lernen sie u.a. fachgerecht, Wasser- und Abwasserleitungen zu installieren. Nach drei Jahren Tätigkeit konnte WfW mit der Hilfe von mehr als 200 Partnerbetrieben bereits tausenden Menschen Zugang zu sauberem Wasser ermöglichen. Das Team des Café Tscharni ist stolz darauf, Teil des Projektes WfW zu sein.

Karaffe mit Leitungswasser

Bereits seit letzten Sommer haben wir die WfW-Karaffen im Sortiment. 0.5 und 1 Liter für 1 oder 2 Franken. Dabei handelt es sich um Leitungswasser. Der Gesamterlös geht an das Wasser-für-Wasser-Projekt in Sambia.

Neu: Unser Tscharniwasser

Dank dem WfW können wir nun auch «Tscharni-Wasser» anbieten. Beim Wasser aus dem wfw-Green genannten Projekt handelt es sich um Tafelwasser: Leitungswasser, welches speziell filtriert und mit Kohlensäure angereichert wird. Geschmacklich ist dies von teurem Mineralwasser nicht zu unterscheiden. Das bietet mehrere Vorteile. Die Umwelt wird geschont, weil Transporte und Verpackungsmaterialien gespart werden, und es schont ebenso Ihr Portemonnaie. Gegenüber dem vorherigen Marken-Mineralwasser sparen sie zwischen 25 und 66%. Auch hier geht ein Teil der Einnahmen an das Wasser-Projekt in Sambia. Sie kriegen also gutes, umweltfreundliches und günstiges Wasser und helfen damit automatisch noch anderen Menschen – das ist Tscharniwasser!

mk, wfw & Café Tscharni

Jaques-Dalcroze-Rhythmik

Bis ins hohe Alter geistig und körperlich fit bleiben, wer möchte das nicht? Die Rhythmik erfordert von den Teilnehmenden keine Vorkenntnisse und ist für Frauen und Männer gleichermaßen geeignet. Zu spontan improvisierter Musik bewegen Sie sich in der Gruppe. Die durch die Musik unterstützten Bewegungskombinationen mobilisieren die geistige und körperliche Flexibilität. Konzentrations- und Koordinationsübungen fördern deren Zusammenspiel. Die positive Auswirkung der Musik aufs Gemüt garantiert Spass und Entspannung. Wissenschaftliche Studien haben ausserdem gezeigt, dass die Jaques-Dalcroze-Rhythmik bei regelmässiger Teilnahme das Sturzrisiko um über 50% reduziert.

Die Kurse im Quartierzentrum im Tscharnergut machen zur Zeit Pause, aber eine neuer Kurs ist bereits geplant und die Termine bekannt: Jeweils mittwochs 14.15 bis 15.05 Uhr ab August 2017 für CHF 180.- für 10 Lektionen. Weitere Informationen und Anmeldung bei Christina Weber, Rhythmikpädagogin, 078 879 28 81, webca@bluewin.ch. www.seniorenrhythmik.ch cw

Gartenkind

Hast Du Lust, auf einem eigenen Beet Gemüse und Blumen zu säen, bepflanzen und zu beobachten, welche Pflanzen wie wachsen? Es ist so spannend zu erfahren, wie Gemüse angepflanzt und gepflegt wird! Wir beobachten und erforschen das vielfältige Zusammenleben von Bodenlebewesen und Pflanzen. Wir staunen, was alles im eigenen Garten wächst und lebt, entdecken Gartentiere und Insekten und lernen, was die unterschiedlichen Pflanzen zum Wachsen brauchen. Über die Ernte darfst du dich freuen! Sie gehört dir und du kannst alles Gemüse mit nach Hause nehmen.

Der Kurs im Garten beim Schulhaus Tscharnergut beginnt nach den Frühlingsferien, dauert bis Mitte September und findet einmal in der Woche jeweils dienstags oder donnerstags statt. Kinder der 1.-5. Klasse können daran teilnehmen. Ein Kursnachmittag dauert 1 ½ Stunden. Während den Ferien und an schulfreien Tagen fällt der Unterricht aus. Deine Eltern sind für einen regelmässigen Kursbesuch besorgt. Versicherung ist Sache der Teilnehmenden. Das Kursgeld beträgt Fr. 100.- (Reduktion auf Anfrage möglich). Detaillierte Infos zum Kurs folgen nach Eingang der Anmeldung. Infos zu Gartenkind unter: www.gartenkind.ch. Leitung: Nikola Buric und Susanne Fringeli, Anmeldung an Joline Fehr, Waldriedstr. 19, 3074 Muri b. Bern, j.fehr@bioterra.ch, Kursstart: ist Di, 25. April bzw. Do, 27. April. Bioterra

Mittag im Café mondial Leckere und preiswerte Menüs aus aller Welt warten auf Sie!	Pizza Samstag - 11.30 bis 14.00
Vietnamesische Spezialitäten oder Mitenandässe-Menü jeden Dienstag - 12.00 bis 13.30	Wo? Ref. Kirchgemeinde Bethlehem Eymattstrasse 2b 3027 Bern
Bio-Pasta-Gerichte jeden Mittwoch - 12.00 bis 13.30	Es besteht keine Konsumationspflicht. Während den Berner Schulfreien bleibt das Café mondial geschlossen.
Orientalische Spezialitäten jeden Donnerstag - 12.00 bis 13.30	

EVANGELISCH-REFORMIERT BERN-BETHLEHEM **KIRCHGEMEINDE**

Café mondial

Ausstellung im Café Tscharni

Der in Bern geborene und im Bethlehemacker zu Schule gegangene Joshua Karanga'e ist 20 Jahre alt und macht eine Ausbildung als Metallbaupraktiker in Ittigen. Ein grobes Handwerk, dass man nicht mit der feinen Arbeit seiner Gemälde in Verbindung bringen würde. Seine Kunst ist aber kein Ausgleich zu der Tätigkeit, denn gemalt hat er schon viel früher. Vor etwa 10 Jahren hat er sich von Zeichentrickfilmen wie «Lion King» und anderen Disney Filmen inspirieren lassen. Inzwischen hat er über 100 Bilder gemalt. Wenn man die kleine Auswahl seiner Werke im Café Tscharni ansieht, kann man sich kaum vorstellen, dass der junge Künstler sich alles selber beigebracht hat. Seine expressionistischen Bilder wollen Gefühl und Bewegung vermitteln. Sein Lieblingsbild aus den im Café Tscharni ausgestellten Werken ist «One Dance» (sh. Bild) zu dem er durch das Lied «One Dance» des kanadischen Rappers, R&B-Sänger und Schauspieler «Drake», welches zu dem Zeitpunkt öfters zu hören war, inspiriert wurde.



Sein Traum wäre es, irgendwann einmal von seiner Kunst zu leben, seine Werke sind deshalb auch zu erwerben. Ausser einem Bild, welches unverkäuflich ist: Ein Porträt seiner Mutter, welches bei ihm zuhause hängt.

Joshua Karanga'e hat aber auch eine Botschaft, die er gerne vermitteln möchte: Dass es möglich ist, etwas zu erreichen, auch wenn man keine Hochschule besucht hat und man nicht mit vielen Möglichkeiten gesegnet wurde. Nie aufgeben ist die Devise und manchmal etwas weniger überlegen, sondern einfach mal etwas machen und riskieren. Das braucht natürlich Mut, Energie und vor allem auch Unterstützung. Unterstützung aus dem Freundeskreis und vor allem aus der Familie. Und man muss bereit sein, auch einmal zu scheitern. Denn dies ist kein Verlieren, solange man sich sagt: Ich habe es probiert und daraus etwas gelernt. Der Autor dieser Zeilen nahm dies zum Anlass den Künstler auf ein Klischee anzusprechen: Kann man sagen, dass die Menschen in der Schweiz eher zu viel denken und zu wenig riskieren? In der Schweiz denke man oft zwei Schritte voraus und plant sorgfältig, was er auch sehr schätzt und wichtig findet, meint Joshua Karanga'e, aber man muss dabei auch aufpassen, sich damit nicht selber im Wege zu stehen.

Die Ausstellung seiner Werke im Café Tscharni läuft noch bis zu den Sommerferien, Mo-Fr, 8.30-18 Uhr. mk



Spielgruppenleiterin im Holenacker

Nach langjähriger Leitung der Spielgruppe im Holenackerquartier sucht Frau Scigliano ab August eine Nachfolgerin. Die Spielgruppe befindet sich im Freizeithaus inmitten des Quartiers. Die Spielgruppe wird durch den Quartierverein Holenacker unterstützt. Interessierte melden sich bitte bei Frau Cinzia Scigliano, 076 453 26 29. jr

Mitgliederversammlung im Gäbelbach

Die Mitgliederversammlung des Gäbelbachvereins findet am Freitag, 28. April, um 19 Uhr im Cheminéeraum statt. Die Versammlung ist öffentlich, anschliessend Apéro. mk

Untermatt



Untermatt putzt sich heraus!

Abfall am Boden oder im Rasen ist für viele ein Ärgernis. Helft mit, etwas dagegen zu unternehmen! Im Quartier Untermatt findet am Samstag, 8. April wiederum ein Quartierputztag statt. Ziel ist, das Quartier gemeinsam vom Abfall zu befreien.



Der Spass soll dabei nicht zu kurz kommen. Die Putzaktion wird im Rahmen eines Wettbewerbs durchgeführt. Nach getaner Arbeit erwartet die Helferinnen und Helfer ein Apéro sowie ein gratis Gebührensack. Treffpunkt: Samstag, 8. April ab 15 Uhr Spielplatz Looslistrasse 60. tl

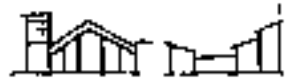
Frisch renovierte 4½-Zimmer-Wohnung in Bümpliz Nord

Die Wohnung (105 qm) befindet sich im Hochhausgebäude Mühledorfstrasse 1 (10. Stock mit grossem Balkon Süd und Zutritt zur Dachterrasse).
Mietzins: 1850.- / 90.- EHP / 200.- NK
ab sofort, Tel. 079 743 39 88

Frühlingsfest Brünnengut

Am Samstag 1. April um 10 Uhr beim Spicher in der Parkanlage Brünnengut. Mit dem Frühlingsfest starten die Pflanzfrauen und Pflanzler die neue Blumen- und Gemüsesaison. Alle Interessierten sind eingeladen vorbeizukommen und mitzuhelfen, Fragen zu stellen und den Park zu erleben. Organisation Kerngruppe Pflanzgärten/Obstbau Parkanlage Brünnengut www.bruennengut.ch

Kirchen Bethlehem



Dorothee Reize in der Kirche Bethlehem

Am Karsamstag, dem «stillen Tag» zwischen Karfreitag und Ostern, gibt es Gelegenheit, die Schauspielerin Dorothee Reize (bekannt aus «Lüthi und Blanc», «Ernstfall in Havanna») bei uns in der Kirche Bethlehem zu erleben. Und zwar mit einem eindrücklichem und sinnfälligen Programm: Passend zur Passionszeit rezitiert Dorothee Reize uralte Worte aus der Bibel: Das Markusevangelium, das älteste und schlichteste unter den Evangelien. Sie tut dies auswendig, mit Einfühlsamkeit, mit Gesten und mit einer Stimme, die die Zuhörenden gebannt der Geschichte von Jesus lauschen lässt. Die alten Worte aus der Bibel werden lebendig: Wie neu klingen die vertrauten Sätze - das dramatische Passionsgeschehen fesselt. Begleitet wird Dorothee Reize von der Perkussionistin Rita Isaak, die das Geschehen klanglich untermalt, mal dramatisch, mal fein akzentuiert. Die Aufführung endet mit dem Tod Jesu und anschliessender Stille - passend zum stillen Karsamstag. Die Auferstehung Jesu wird am Tag darauf weltweit in den Ostergottesdiensten verkündet. So kann das Geheimnis um Tod und Leben, Passion und Auferstehung berührend neu erlebbar werden. Der Eintritt ist frei, Kollekte.

Männerturnen für Mirgranten über 55

Gymnastik und Übungen zu Internationaler Musik- für das Gleichgewicht, die Beweglichkeit und die Koordination, durchgeführt vom Schweizerischen Roten Kreuz Kanton Bern unter der Leitung von Constanza Brodbeck (SRK Kursleiterin) und begleitet durch Chrsta Neubacher (Sozialarbeiterin). Die Kurse finden jeweils mittwochs, 11-12 Uhr statt, vom 26. April bis 5. Juli (ausser am 31. Mai) im Saal der der Ref. Kirchgemeinde Bethlehem statt. Bequeme Kleider, Turnschuhe sind mitzubringen. Es ist keine Anmeldung nötig, der Kurs ist kostenlos. mk

**Gesundheit,
Ernährung
und Kosmetik.**

Wir beraten Sie gerne!

Gratis Hauslieferdienst!

**TSCHARNERGUT
APOTHEKE**

Fellerstrasse 28 | CH-3027 Bern | Tel. 031 992 45 49 | Fax 031 994 21 35
tscharnergut.apotheke@bluewin.ch



ZüriWest in Bethlehem

Die Band ZüriWest hat im Februar auf ihrer Internetseite zwei neue Lieder veröffentlicht. Der dazugehörige Musikclip wurde in Bethlehem aufgenommen. In schwarz-weiss gehalten wirken die Bilder des Musikvideos nicht fröhlich, aber dafür stilvoll umgesetzt. Die Musik... ach, am besten schauen Sie einfach selber: www.zueriwest.ch



mk

Bücherecke



Der Schwarm

Der Schwarm ist ein Roman des deutschen Autors Fran Schätzing von 2004 und am ehesten dem Genre Thriller zuzuordnen. Doch er ist noch viel mehr. Es geht um Zusammenhänge von allem und unsere Stellung darin. «Hishuk ish ts'awalk» wie die Inuit sagen, oder zu Deutsch: «Alles ist eins»; manche würden es Ökologie nennen.



Die Geschichte: Rund um den Globus geschehen merkwürdige Dinge auf, im und am Meer. Ein verschwundener Fischer vor Peru, Quallen vor Australien oder Borstenwürmer, welche in der Umgebung einer neuen Ölplattform auf dem Meer in millionenfacher Ausführung plötzlich auftreten sind nur der Anfang einer ganzen Kette von Ereignissen. Nur scheinbar isoliert und unabhängig voneinander kristal-

lisiert sich rasch ein Zusammenhang raus. Nur welcher? Ist es die Rache der Natur? Der hinterhältige Plan einer Terrororganisation? Das Werk des Teufels? Zufall?

Nebst der faszinierenden und spannenden Geschichte rund um den Globus wartet der Roman aber auch mit einer Unmenge an Fakten auf. Nicht im Wissenschaftskauderwelsch, sondern in einer lockeren, sehr gut verständlichen und vor allem höchst spannenden Art. Es geht um die Natur, speziell um das Meer. Von den faszinierendsten Kreaturen der Tiefsee, Meeresströmungen, Fischerei, Tsunamis bis hin zu Ölförderung in der See. Und es geht darum, wie alles zusammenhängt und auch das Leben der Menschen auf dem Land beeinflusst. Selbst um philosophische Fragen macht Schätzing im Roman keinen Bogen. Moral und Ethik, unsere Stellung in der Natur, die Frage nach dem Selbstbewusstsein und dem Ich sind ebenso ein Thema wie Umweltverschmutzung und das Recht auf Walfang. Es wird erläutert und erklärt, einfache Fragen, die zum Denken anregen, ohne zu missionieren. Es wird aber auch aufgezeigt, dass alles zusammenhängt, das eine das andere beeinflusst, selbst beim Denken und bei unserer Sicht auf die Welt. «Hishuk ish ts'awalk - Alles ist eins». Auch wenn es mit fast 1000 Seiten zu den dickeren Schinken der Literatur gehört, ist es jede Seite Wert, gelesen zu werden.

Das Buch findet man in jeder Zweigstelle der Kornhausbibliotheken. In der Stadtbach Buchhandlung ist der Roman zur Zeit nicht vorrätig, jedoch innerhalb eines Tages lieferbar. Das Taschenbuch für 14.90 ist leider in recht kleiner Schrift geschrieben, Menschen mit Sehschwäche sollten deshalb auf die gebundene Ausgabe für rund Fr. 35.-- ausweichen.

Marcel Knöri

Veranstaltungskalender



- **Ausstellung im Café Tscharni**
Bis Anfang Sommerferien, Mo–Fr, 8.30–18 Uhr von Joshua Karanga'e.
- **Mitgliederversammlung des Vereins QZT**
Donnerstag, 23. März, um 18.30 Uhr im Café Tscharni.
- **Seniorentanz**
Freitag, 24. März und 28. April, 14–17 Uhr im Quartierzentrum im Tscharnergut. Eintritt Fr. 10.--.
- **Alterstreff (Seniorenachmittag)**
Freitag, 24. März und 28. April, 14.30 bis 16.30 Uhr im Saal des Ref. Kirchgemeindehauses Bethlehem.
- **Schnuppertag Pfadi Riedburg**
Samstag, 25. März, 14–17 Uhr beim Spielplatz Brünnenpark.
- **Konzert «Kaleidoscope String Quartett»**
Sonntag, 26. März, 17 Uhr in der Ref. Kirche Bethlehem. Simon Heggendorf (Violine), Ronny Spiegel (Violine), David Schnee (Viola), Sebastian Braun (Cello). Eintritt frei, Kollekte.
- **Ökumenisches «Mittenandäse»**
Dienstag, 28. März und 25. April im Ref. Kirchgemeindehaus Bethlehem.
- **«Laboratorium: Harmonia»**
Ab Mittwoch, 29. März bis Montag, 17. April. Johanna Dähler und Simon Labhart forschen und performen zum Thema Harmonie in der CabaneB. Forschungsperformance: 29. März, 5., 12. und 17. April, jeweils um 19.30 Uhr.
- **«Friendly Cooking»**
Freitag, 31. März, 19 Uhr im Kirchgemeindehaus Bethlehem. Kochen mit Flüchtlingen.



**BESTATTUNGSDIENST
OSWALD KRATTINGER AG
BÜMPLIZ ☎ 031 991 1177**

BOTTIGENSTRASSE 2
WWW.KRATTINGERAG.CH
INFO@KRATTINGERAG.CH

TAG UND NACHT
BERATUNG
FORMALITÄTEN
TRANSPORTE
KEIN NACHT- UND WOCHENENDZUSCHLAG



Bäckerei-Konditorei Sterchi

Jetzt wieder erhältlich:
Unsere leckeren Osterfladen!

Sonntags offen:

Bethlehemstrasse 2 8-13 Uhr
Bottigenstrasse 46 8-12 Uhr

• **Frühlingsfest Brännengut**

Samstag, 1. April um 10 Uhr beim Spicher in der Parkanlage Brännengut.

• **Ökumenischer Spielnachmittag**

Montag, 3. April, 14.30–16.30 Uhr im kath. Zentrum St. Mauritius.

• **Dorothee Reize in der Kirche Bethlehem**

Samstag, 15. April, 19.30 Uhr, in der ref. Kirche Bern-Bethlehem. «Das Markusevangelium», eine Performance am Karsamstag mit Dorothee Reize, Schauspielerin, und Rita Isaak, Perkussionistin. Eintritt frei, Kollekte.

• **Jungseniorentreff**

Mittwoch, 19. April, 9–11 Uhr im Café Tscharni.

• **Ökumenischer Singnachmittag**

Freitag, 21. April, 14.30–16.30 Uhr, im Ref. Kirchengemeindehaus Bethlehem.

• **Mitgliederversammlung Gäbelbachverein**

Freitag, 28. April, um 19 Uhr im Cheminéeeraum statt.

Kindertreff Tscharnergut

Di	4.4.	9–12	Frühlingsputzen
		14–17	Frühlingsputzen
Mi	5.4.	9–12	Frühlingsputzen
		14–17	Frühlingsputzen
Fr	7.4.	9–12	Frühlingsputzen
		14–17	Frühlingsputzen
Mo	10.4.	9–17	Seifenkisten bauen
Di	11.4.	9–17	Seifenkisten bauen
Di	11.4.	10–16	Heldinnen-Tage (Mädchen ab 7 J.)
Mi	12.4.	9–17	Seifenkisten bauen
Mi	12.4.	10–16	Heldinnen-Tage (Mädchen ab 7 J.)
Do	13.4.	10–16	Heldinnen-Tage (Mädchen ab 7 J.)
Mi	26.4.	14–17	Spielen und Werken

Berner Renntage: Fr. 28.4. bis So. 30.4. am Klösterlistutz, Informationen sind im .Treff erhältlich

• **Mütterzentrum Bern-West**

Mo	3.4.	14.30–16	Frauentreffen
		14.30–15.30	Kinderturnen in der Turnhalle
		16–16.30	Kindersingen
Fr	7.4.	15.30–16	Freitagsgeschichte
Mo	24.4	14.30–16	Frauentreffen
		16–16.30	Kindersingen
Fr	28.4	15.30–16	Freitagsgeschichte

VEREIN BETREUUNG BETAGTER
3027 BERN · 031 997 17 77
WWW.NOTRUFDIENST.CH

notrufdienst

MEDIZINISCHE HILFE AUF KNOPFDRECK

SICHERHEIT

SZUHAUSE UND UNTERWEGS

«Der Wulchechratzer», Nr. 690

Gemeinnütziges und unabhängiges Quartierblatt von Bethlehem.
Redaktion und Herstellung: Debora Binda, Marcel Knöri, Christian Koch, Nadia Maeder, Peter Muster, Erich Ryter, Otto Wenger, Ernst Wermuth. Veröffentlichungen widerspiegeln nicht in jedem Falle die Meinung der Redaktion. Herausgeber: Quartierzentrum im Tscharnergut im Auftrag der Quartiervereine Bethlehemacker, Bethlehem-Leist, Brünnen, Eymatt, Gäbelbach, Holenacker, Untermatt und Tscharnergut. Mit freundlicher Unterstützung der reformierten Kirchgemeinde Bethlehem und der katholischen Pfarrei St. Mauritius. Adresse: Waldmannstrasse 17, 3027 Bern-Bethlehem, Tel 031 991 70 55, Fax 031 992 77 17, www.tscharni.ch, wulchechratzer@tscharni.ch. Postcheckkonto: 30-31003-9, «Der Wulchechratzer», Bern. Auflage: 7800. Im Abonnement: 11 Nummern/Jahr mind. Fr. 30.-. Insertionspreise: 1/8-Seite Fr. 60.-, 1/4-Seite Fr. 120.-, 1/2-Seite Fr. 240.-, 1/1-Seite Fr. 480.-. Bei mehrmaligem Erscheinen Rabatt. Druck: Druckerei Hofer Bümpliz AG, Wangenstr. 57, 3018 Bern-Bümpliz. Redaktions- und Insertionsschluss: 3. Donnerstag im Monat (10 Uhr). Erscheinungsdatum: 4. Donnerstag im Monat.